



# Evangelische Hochschule Berlin

Hochschule für Angewandte Wissenschaften

# Wirkungsmessung in der Eingliederungshilfe

Kann die Wirkung von Sozialer Arbeit gemessen werden?

# Das schauen wir uns an ...

- BTHG: ICF-Orientierung und Wirkungsorientierung
- Geschichte des Peer Counseling  
(*Beratung durch Gleichartige*)
- Leitprinzipien in der Eingliederungshilfe
  - Personen-Zentrierung
  - Sozialraum-Orientierung
  - Partizipation (*Teilhabe, Mitbestimmung*)
  - Empowerment (*Hilfe zur Selbsthilfe*)
- Wirkung und Wirksamkeit
- Wirkungsorientierung und wirkungsorientierte Evaluation (*Bewertung*)
- Gründe für eine Peer-Evaluation

# Ursprung

## Peer Counseling

- entstanden bei den Anonymen Alkoholikern im Jahr 1939 in den USA
- übernommen von der Independent-Living-Bewegung für Menschen mit Behinderungen in den 1960er Jahren
- seit den 1980er Jahren zunehmende Bedeutung in der Behinderten-Arbeit in Deutschland

# Definition

## Peer Counseling

Peer-Beratung ist eine pädagogische Methode in der Behinderten-Bewegung.

Die dabei genutzten Empowerment-Maßnahmen stärken den politischen Kampf um Gleichberechtigung von Menschen mit Behinderungen und sollen einzelne Ratsuchende dabei unterstützen, selbstbewusster und selbstbestimmter zu sein.

(Vgl.: van Kan 2000; Hermes 2006; Blochberger 2008)

# Nutzen

## Peer Counseling

„[...] Ein bedeutsamer Aspekt für eine gelingende Zusammenarbeit zwischen Peer Counselors und Ratsuchenden ist die Passung der persönlichen Beziehung. Dabei wird die Gleichartigkeit der Beeinträchtigungen und damit verbundener ‚Behinderungserfahrung‘ von allen Diskussionsteilnehmenden sowohl als hilfreich für die Kontaktaufnahme als auch innerhalb des Beratungsprozesses betont [...].“

(prognos, 2017)

# Wichtige Merkmale der Peer- Evaluation

- bisher noch keine empirische Analyse zu Peer-Evaluation
  - Bildungsforschung hat den Fokus „Lehr-Lern-Evaluation“
- Wirkungsanalyse von Peer-Evaluations-Settings
- persönliche Lebenswelt als Schlüssel für gesicherte Ergebnisse
- „Erleben“ der Konsequenzen aus den Ergebnissen

# Zusammenhang zwischen Evaluation und Teilhabe-Planung

...



# Teilhabe bedeutet

(Verallgemeinerung  
aus Interview-Erhebung)

- Ziele finden und Ideen entwickeln
- Möglichkeiten und auch Rechte
- Dinge planen, die man sich vorgenommen hat –  
und die meisten Dinge dann auch machen
- Blick auf Dinge, die ich brauche, oder Menschen,  
die mir beim Erreichen meiner Ziele helfen
- Ich bin im Mittelpunkt!
- mehr selbst bestimmen können
- das muss man können

# Ebenen der Messung

- Messung der Zielerfüllung
  - Rückblick auf erreichte Ziele
  - Verstehen, warum etwas nicht erreicht wurde
  - Ziele verändern, weil immer etwas passieren kann
- Zufriedenheit mit dem Erreichten aus verschiedenen Perspektiven
  - Ich finde es ...
  - Die anderen Beteiligten finden es ...
- Maßnahmen und Unterstützung aus dem Umfeld

# Gegenstand der Evaluation: Dimensionen von Qualität

- Was ist das Ziel?
  - Was hat gehemmt oder gefördert? (**Ergebnis**)
- Wie wurde das Ziel ermittelt?
  - Was hat gehemmt oder gefördert? (**Prozess**)
- Was sind die Maßnahmen?
  - Was hat gehemmt oder gefördert? (**Struktur**)
- Wie ist die Qualität der Maßnahmen?
- Wie kam es zu den Maßnahmen?

# Wirksamkeit

- Ist eine kausale Zuordnung von Leistung und Wirkung möglich?
- Sollte diese Zuordnung überhaupt bei der Messung eine Rolle spielen ?

Vergleichen Sie es mit einem Restaurant-Besuch ...

# Wirkung und Wirkungs- orientierung



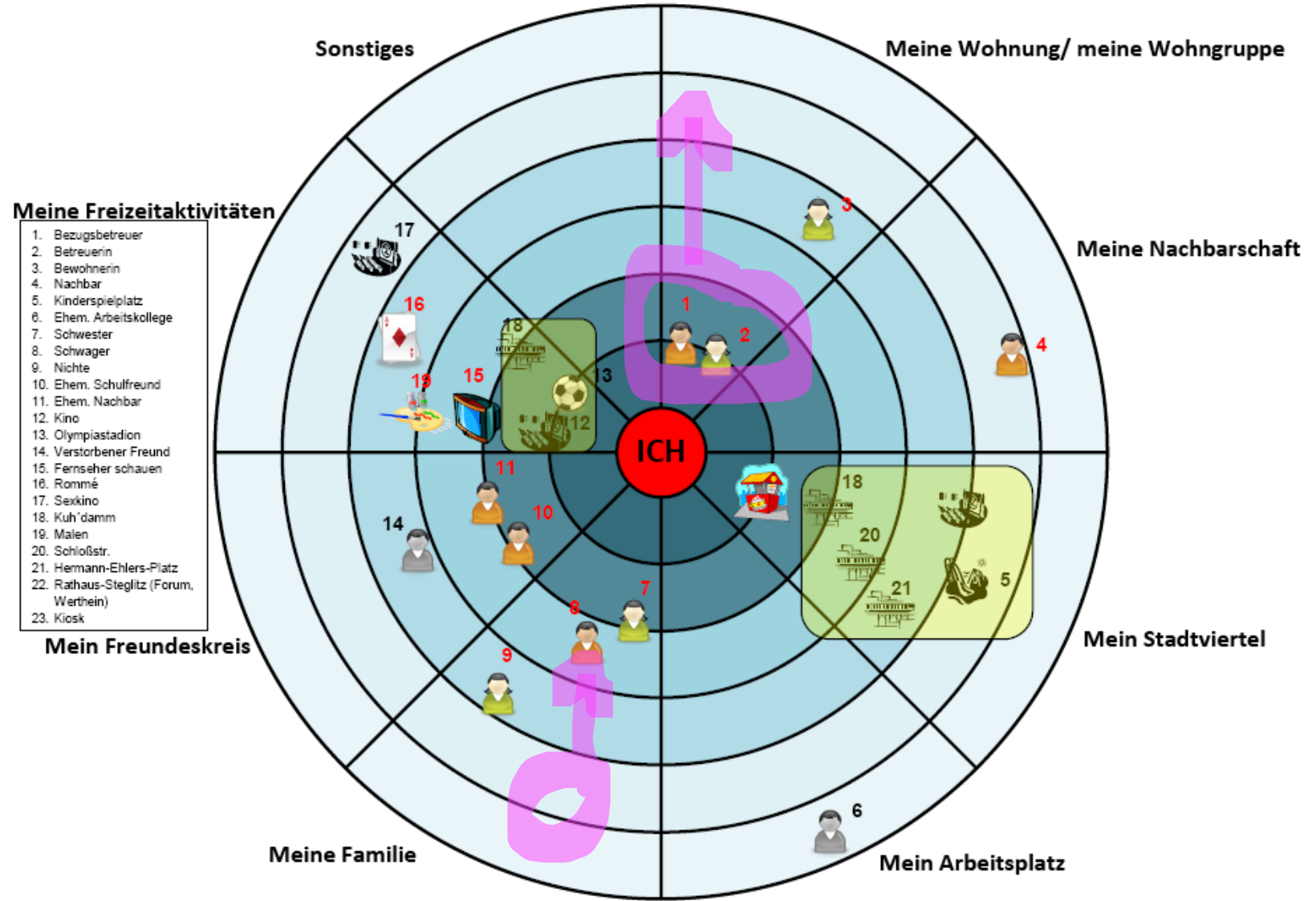
# Wirkung und Wirkungs- orientierung



# Wirkung vs. Wirksamkeit

- **Wirkung** als **beabsichtigte Veränderung**, bei der eine gewisse Plausibilität auf und Kausalität von Intervention zurückgeführt werden kann (Maßnahmen, Interventionsebene)
- **Wirksamkeit** als **Grad**, in dem bestimmte Interventionen zu beabsichtigten Veränderungen führen (Leistungsvereinbarungen, Angebotsebene)

# Partizipation und Sozialraum





# Geforderte Wirkungs- kontrolle

- Die Wirkung im Einzelfall ist nicht Gegenstand von Qualitäts- und Wirtschaftlichkeitsprüfungen.
- Wirkungskontrolle erfolgt im Gesamtplan-Verfahren im Hinblick auf die Ziele aus dem Gesamtplan.
- Die Wirksamkeit setzt voraus, dass die Leistungen den Grundsätzen und Maßstäben der Qualität aus dem Rahmenvertrag entsprechen und dazu dienen, die Ziele des § 1 SGB IX und der UN-BRK zu verfolgen und zu erreichen.

## Wirkung ...

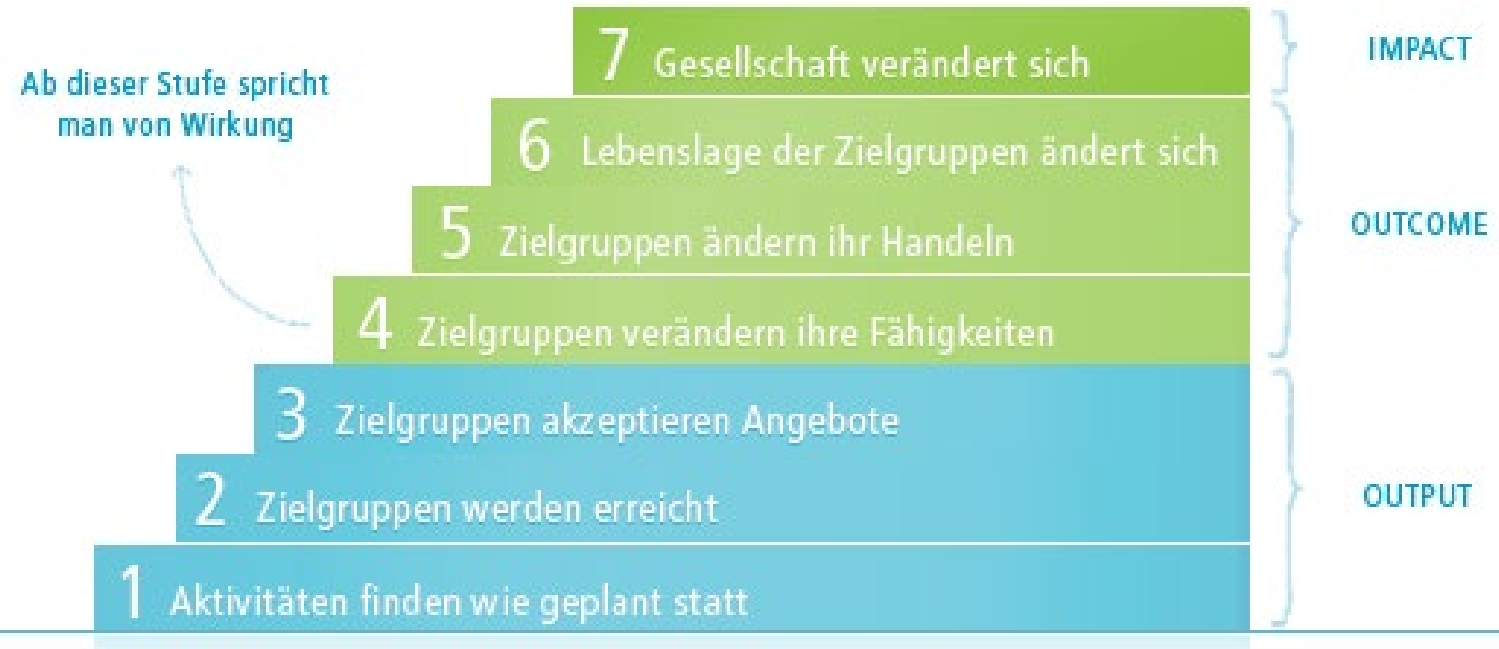
... meint Veränderungen, die durch bestimmte Intervention ausgelöst wurden. Wirkung auf gesellschaftlicher Ebene wird als **Impact** bezeichnet und auf Zielgruppen-Ebene als **Outcomes**.

# Wirkung und Wirkungs- orientierung

Wirkungsorientierung bedeutet, dass eine Maßnahme darauf angelegt ist, Wirkung zu erzielen. Die Maßnahme wird entsprechend geplant und umgesetzt. Erwünschte Wirkungen werden als konkrete Ziele formuliert. An diesen Zielen wird die gesamte Arbeit ausgerichtet und gesteuert.

# Kursbuch Wirkung (Phineo)

## Die Wirkungstreppe



Hat die Einführung des TIB die Quote von Widersprüchen erhöht?

Welche Effekte hatten Bauprojekte zur Barrierefreiheit auf die Lebensqualität der Bevölkerung vor Ort?

Führen schulische Fördermaßnahmen zu einer Verbesserung der Ergebnisse von leistungsschwachen Schüler\*innen?

Ist durch die Neu-Organisation der Hilfebedarfsplanung der Grad der Partizipation von Leistungsberechtigten höher?



Wie kann man die gesundheitlichen Auswirkungen von Ausgabestellen für drogenabhängige Personen in Großstädten bewerten?

## Was haben diese Fragen gemeinsam?

(Vgl. Treischl & Wolbring, 2020, S. 29f.)

Im Vordergrund stehen  
bestimmte Maßnahmen,  
soziale Interventionen  
und Reformen



Annahmen zu  
Ursache-Wirkungs-  
zusammenhängen

**Wirkungsevaluation =**  
Kausalanalyse + (normative)  
Bewertung der Effekte

Es wird nach **Wirkungen**  
der Maßnahmen gefragt:  
In den Fragen geht es um  
unkonkrete Wirkungsebenen  
oder um konkrete  
Wirkungsindikatoren.



Bestimmung von  
Wirkungsindikatoren

Es schwingt eine (normative)  
Bewertung der  
**Wirkungskausalität** mit:  
Sind die kausalen Wirkungen  
der Intervention „gut“,  
„schlecht“, „erfolgreich“ ...?

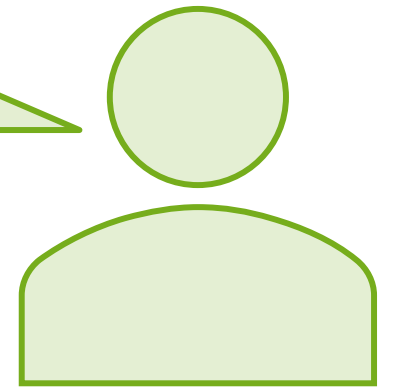


(Normativer)  
Bewertungsmaßstab

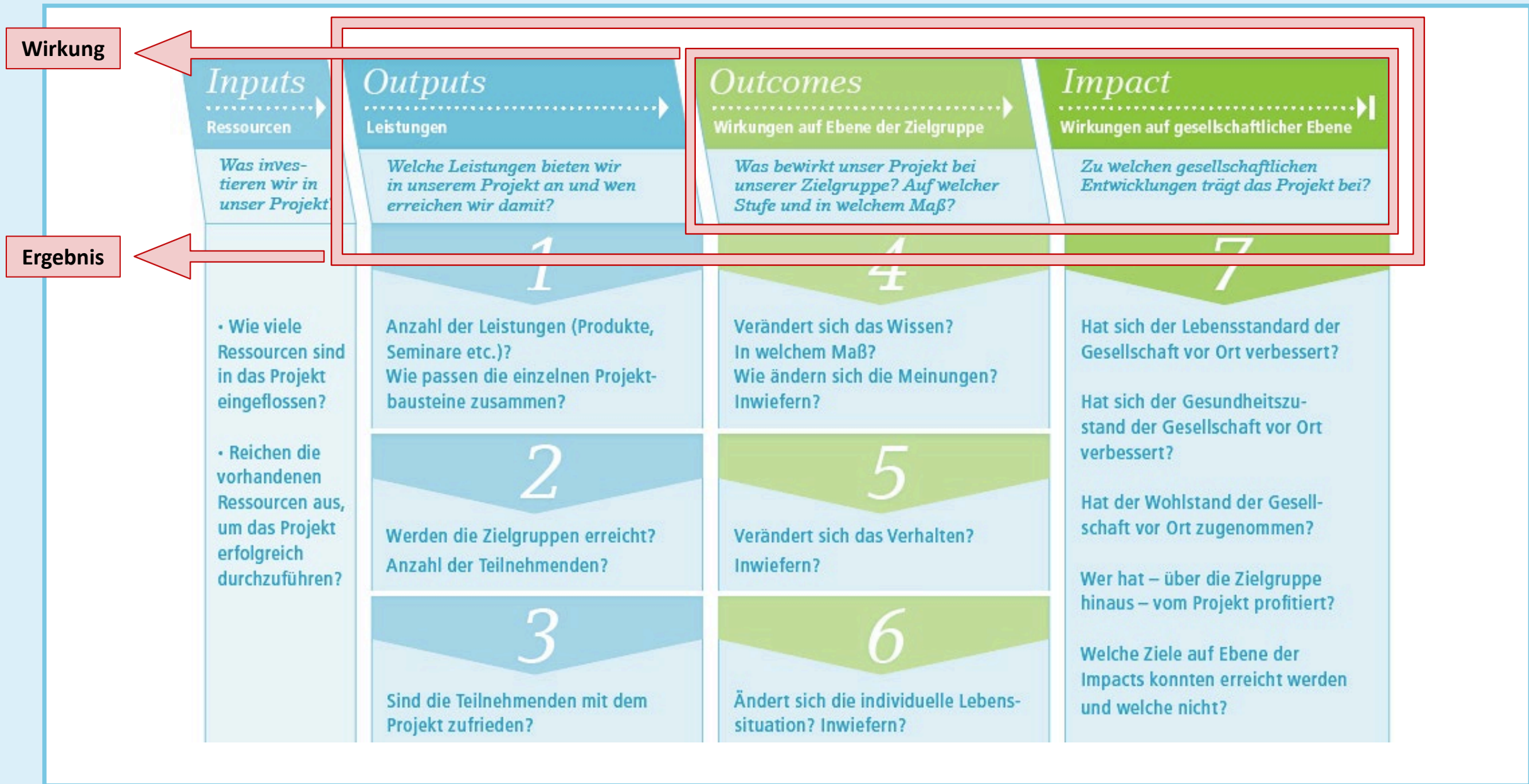
Was haben diese Fragen gemeinsam?

„Im Kern geht es [...] darum,  
Wirkungen zu evaluieren, also belastbare Evidenz  
zu den kausalen Effekten einer Intervention  
vorzulegen und diese zu beurteilen.“

Und das geht leichter, wenn ich selbst Erfahrungen gesammelt habe ...



Was haben diese Fragen gemeinsam?



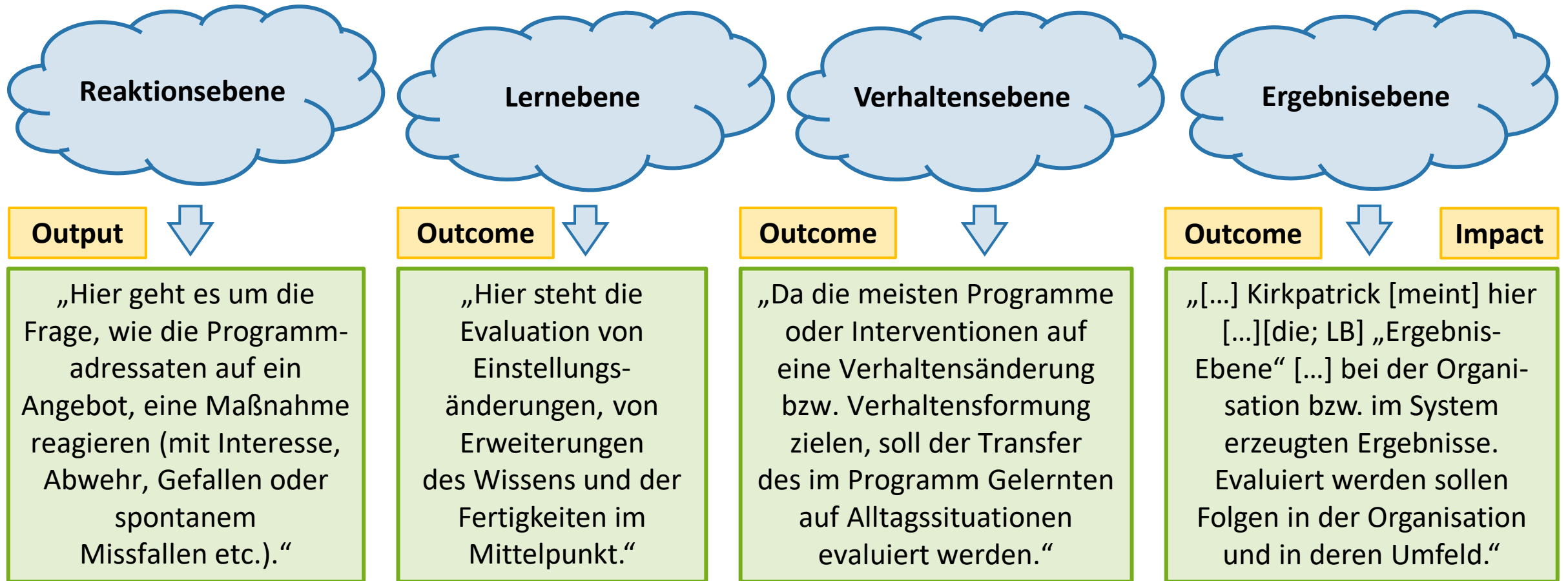


# Gütekriterien der Sozial- forschung ...

- ... gelten auch für die Peer-Evaluation:
  - Sachlichkeit
  - Aussagekraft
  - Transparenz im Verfahren  
(Was hat die\*der Klient\*in in der Hand?)
  - Zuverlässigkeit
  - Übertragbarkeit/Verallgemeinerung
  - forschungsdidaktisches Vorgehen
  - wissenschaftstheoretischer Hintergrund  
(Gesundheit und ICF, Lebenswelt-Orientierung,  
Lebensqualität usw.)

# Mein To-do für wissen- schaftlichen Anspruch

- Schwerpunkte
- Perspektiven
- Zieldefinition
- Wirkungsvermutungen
- Methodenwahl
- Ergebnisverwertung



## Schwerpunkte der Ergebnisevaluation

## Beschreibung des Evaluationsgegenstands

### Output

- Welche Elemente umfasst die Maßnahme, die der Bewertung unterzogen wird?
- Wie wird sie unter welchen Rahmenbedingung-en umgesetzt? (geplant & real: Dokumentation)
- Wie weit ist die Implementierung bereits fortgeschritten?
- Sind Komplikationen bekannt?
- Wie reagiert das Evaluationsumfeld auf die Intervention? (Dokumentation)
- Welche Alternativen zur Maßnahme wurden diskutiert? (Warum wurden sie ausgeschlossen?)

**WARUM?**  
notwendig zum  
Aufzeigen antizipierter  
Wirkungsketten/  
Hypothesen

## Bewertungskriterien und -maßnahmen

- Welche Wirkungen einer Maßnahme werden erwartet?
- Wie lassen sich diese mittels qualitativen und/oder quantitativen Methoden erfassen?
- Welche Informationsquellen und Indikatoren könnten hierfür genutzt werden?
- Welche Ausprägungen der Indikatoren werden von den verschiedenen Stakeholdern als gut/zufriedenstellend betrachtet?
- BEACHTEN: Die Güte von Bewertungskriterien bemisst sich unter anderem an ihrer Präzision sowie an ihrer empirischen Messbarkeit.

**Outcome/  
Impact**

# (1) Benennung & Präzisierung des Evaluationsvorhabens

# Mögliche Wirkungs- ebenen der Peer- Evaluation

- löst das Dilemma der Abhängigkeit und strukturelle Machtkonstellationen
- implementiert Perspektiven der Selbstwirksamkeit
- reduziert sozial erwünschtes Antwortverhalten
- Frage-Sets werden durch Perspektivwechsel passgenauer → Annahmen der Wirkung

# Veränderungs- ansätze

- Optimierung der Einbindung der Ergebnisse (Verantwortung für die Konsequenz)
- Blick auf Wechselwirkungen, Nebenwirkungen, Einflussfaktoren (nicht nur Individuum)
- Abbau von Subjektivität der Evaluator\*innen
- Bewertung der Wirkung von Peer-Evaluation im Verhältnis zur standardisierten Evaluation durch Leistungsanbieter
- nicht nur Blick auf das Leistungsangebot, auch Qualität der Bedarfserhebung ist wichtig

Herzlichen Dank  
für Ihre Aufmerksamkeit

[www.eh-berlin.de](http://www.eh-berlin.de)

